

## *Tagesimpuls – 3. Juni 2020*

### Tageslosung:

Die Augen des Herrn merken auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien

Psalm 34, 16

### Tageslese (nach dem ökumenischen Leseplan):

Du aber bist mir gefolgt in der Lehre, im Leben, im Streben, im Glauben, in der Langmut, in der Liebe, in der Geduld, in den Verfolgungen, in den Leiden, die mir widerfahren sind in Antiochia, in Ikonion, in Lystra. Welche Verfolgungen ertrug ich da! Und aus allen hat mich der Herr erlöst. Und alle, die fromm leben wollen in Christus Jesus, müssen Verfolgung leiden. Mit den bösen Menschen aber und Betrügern wird's je länger, desto ärger: Sie verführen und werden verführt. Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist; du weißt ja, von wem du gelernt hast und dass du von Kind auf die Heilige Schrift kennst, die dich unterweisen kann zur Seligkeit durch den Glauben an Christus Jesus. Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.

2. Tim. 3, 10-17; Luther 2017

Wir alle brauchen gute Vorbilder. Ganz zu Anfang unseres Lebens sollten das unsere Eltern sein, die uns mit Liebe, Annahme, Nahrung und Kleidung versorgen. Später sollten sie uns mit Jesus vertraut machen und ihn uns lieb werden lassen. Dabei ist auch ein Vertraut machen mit den Geschichten der Bibel wichtig als gute Grundlage und Fundament, auf dem der reifende Mensch aufbauen kann. Gute Vorbilder haben uns im Blick und nicht ihr eigenes Wollen. Sie dienen uns in Liebe. Wenn das fehlt, werden wir an Leib, Seele und Geist Mangel leiden. Gute Vorbilder werden seltener. Paulus war ein solches väterliches Vorbild für Timotheus, indem er seinen Glauben tief prägte. So konnte Timotheus bereits in jungen Jahren eine Gemeinde leiten – er stand bereits auf einem festen Fundament. Wenn uns Glaubensvorbilder fehlen, dann bieten sich gute Biographien an, z.B. von Bonhoeffer, um einen Namen zu nennen.

Wichtig ist außerdem, Gottes Wort als tägliche Nahrung zu uns nehmen. Der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein. Die Worte der Bibel wollen gekaut werden, manche

harte Nuss sogar länger. Paulus schreibt, dass alle Schrift von Gott eingegeben ist. Deshalb dürfen wir den Autor selbst fragen, wie das eine oder andere zu verstehen ist. In den letzten Jahrzehnten als Christ, hat Gott vielfach durch sein Wort zu mir gesprochen. Ich bin oft erstaunt, beim wiederholten Lesen eines Abschnitts Worte zu entdecken, Neues zu verstehen oder Antworten in Situationen zu erhalten. Dieses Buch ist lebendig und es ist verlässlich, weil der Geist – Sein Geist – inne wohnt. Beim Lesen wird es uns zur geistlichen Nahrung, durchdringt und verändert uns.

**Vorschlag zum Gebet:**

Heiliger Geist, ich brauche dich, um das Wort immer tiefer zu verstehen. Bitte sprich du durch die Bibel mitten hinein in mein Leben und gib mir Weisheit und Erkenntnis, damit ich verstehe. Danke, dass deine Worte auch nach Jahrtausenden verlässlich sind und mein Leben tragen können. Jesus, bitte stelle du mir Menschen zur Seite, die mir gute Vorbilder im Glauben sind.

Amen.

Über Ihre Gedanken und Rückmeldungen freut sich – Jörg Schnackenburg

Über [dirk.hasselbeck@kbz.ekiba.de](mailto:dirk.hasselbeck@kbz.ekiba.de)